

Desinformation bei Flüchtlingszahlen?



✘ Nach einem aktuellen „Bericht der WeLT“, fußend auf einem Bericht der DPA, habe die Zahl „neu registrierter Asylbewerber in diesem Jahr inzwischen die Marke von 200.000“ überschritten. Diese Meldung wurde heute von PI aufgegriffen und als eine Art kleiner Durchbrechung einer Informationssperre gewertet. Das bedarf einer näheren Betrachtung.

(Von Michael Bakunin)

Von einer „Informationssperre“, zumindest in dem Sinne, daß überhaupt keine aktuellen Zahlen zu Flüchtlingen vorliegen, kann indes nicht die Rede sein. Auf der Internetseite des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF) finden sich – für jedermann frei zugänglich – Monat für Monat die aktuellen Zahlen zum Thema Asyl, umfassend aufgeschlüsselt nach den wichtigsten Herkunftsländern.

Sieht man sich diese Zahlen an, wird sogleich einsichtig, weshalb die Systempresse völlig zu Recht als Lügenpresse gescholten wird. Seit Wochen wird nämlich dort freudig berichtet, daß die Zahl neuer Flüchtlinge „stark abgenommen“ habe. Die Erstaufnahmeeinrichtungen seien leer, die hehren Flüchtlingshelfer stünden schon vor dem Verlust ihres Lebenssinnes, weil ihre Liebsten ausblieben. Verglichen mit den Zeiten, in denen 10.000 männlicher Migrantinnen am Tag die Grenze überschritten, ist eine Reduktion auf durchschnittlich

1.500 bis 2.000 pro Tage sicherlich extrem (immerhin ungefähr minus 85 bis 80 Prozent).

Der Frosch, der im langsam sich erhitzenden Wasser sitzt, lässt sich ohne ein Quaken kochen. Die „WeLT“ formuliert sehr vorsichtig. Im März seien nur noch 20.000 „Flüchtlinge“ angekommen. Zuvor habe die Zahl schon signifikant abgenommen. Dennoch seien es – dieser Widerspruch fällt den braven Redakteuren wohl nicht auf – mittlerweile schon mehr als 200.000. In der Tat ist die „Marke von 200.000 überschritten“, mittlerweile wohl um ca. 100.000. Denn nach den offiziellen Zahlen des BAMF wurden bis Ende April seit Jahresbeginn 240.125 Erstanträge im Asylverfahren gestellt, im Mai dürften damit mindestens 50.000 bis 60.000 hinzugekommen sein.

Im Januar kamen ca. 50.000 „Retter des Abendlandes“. Ende Januar schloss Mazedonien teilweise seine Grenze. Im Februar waren es dann schon 70.000. Anfang März schloss Mazedonien seine Grenze vollständig; Idomeni wurde zum „Symbol“ der herzlosen Festung Europas. Ende März waren dennoch 60.000 (Syrer-Anteil: 29.000) mehr in Deutschland. Und noch einmal kamen im April 60.000, davon 27.000 allein aus Syrien (Gesamtzahl bis Ende April in diesem Jahr: 117.000). Diese Zahlen sind äußerst erstaunlich, wenn man sich die politische Stimmung ansieht, die derzeit eher auf Einschläferung des Volkes aus ist.

Woher kommen diese Massen? Hauptsächlich aus Syrien, dem Irak (36.000) und Afghanistan (30.000). Wie nur gelangen sie ins Land? Weshalb denkt hier nur einer über die Beendigung der ohnehin weitgehend nutzlosen Grenzkontrollen nach? Warum wird Österreich beschimpft? Ist der Brenner bereits Hauptroute geworden? Oder werden diese „Flüchtlinge“ staatlich organisiert ins Land gebracht (was auch die leeren Erstaufnahmeeinrichtungen erklären könnte)? Genau hier, wo diese Fragen bestehen, ist eine Informationssperre vonseiten der deutschen Regierung zu vermuten und das Schweigekartell der Systemmedien hilft – auch mit gezielt gestreuter

Desinformation – mit.

Allerdings ergibt sich bei diesen gegenwärtigen Einwanderungszahlen, also bei gleichbleibender politischer Lage: geschlossene Balkanroute, nur wenige Mittelmeer-Kreuzfahrer, keine signifikante Aufnahme von Syrern aus der Türkei, keine Umverteilung aus Italien und Griechenland, daß bis zum Jahresende wiederum circa eine Mio. Neubürger zu den bereits eingedrungenen vor allem muslimischen Divisionen dazu stoßen. Bricht etwa Mazedonien politisch zusammen oder sendet die türkische Diktatur wieder Hunderttausende, könnten am Ende wohl zwei Mio. Einwanderer im Jahr 2016 zusätzlich auf der deutschen Türschwelle stehen.

Die Deutschen sind ein weithin dummes Volk, das wohl nur die Wahrheit erkennen kann, wenn es blutig geschlagen wird – und selbst dann nicht immer. Sobald die selbsternannten Qualitäts-Medien bewusst nicht über Tatsachen berichten, glauben alle, „die Lage entspanne sich“ wirklich. Die Umfragewerte für die große Koalition und insbesondere für Frau Merkel stabilisieren sich, obwohl die 1,1 Mio. vom Vorjahr nicht fort und bereits eine weitere Viertelmillion einmarschiert ist. Köln scheint, zumindest im Inland, völlig vergessen, die warme Jahreszeit noch nicht fortgeschritten genug für körperliche Selbsterfahrung.

Woche um Woche werden die Kosten der „großherzigen“ Politik Merkel größer und ersichtlicher. Die Bundesregierung ist getrieben von ausländischen Machtträgern und von der Angst, im eigenen Land politische Macht und Einfluss zu verlieren. Die Medien sitzen mit ihr im gleichen Boot; nicht jeder Journalist kann zum öffentlich-rechtlichen Rundfunk und er wird nie sich dort ins gemachte Bett legen können, wenn er die bittere Wahrheit berichtet oder die etablierten Herrschaften kritisch hinterfragt. Nur von unten, von der Straße kann noch Kritik geübt werden. Dazu muss aber der Deutsche sein Herz und seinen Verstand zusammennehmen und genau hinsehen. Zunächst sine ira et studio.